

Wie hat die NSDAP es geschafft das es Mitläufer in eroberten Ländern gab?

Inhaltsverzeichnis

1. Propaganda in der NSDAP	1
1.1. Was ist Propaganda?	1
2. Hausaufgabe zu Freitag 01.11.2024	2

1. Propaganda in der NSDAP

- Hitler fängt mit dem Kommunismus an (1920 in der Reichswehr) → stellt sich als guter Redner heraus
- viele Märsche und Musik in der NS; zusammen mit Hakenkreuz als Symbol dessen
- Parolen wie „Ein Reich, Ein Volk, Ein Führer“ weit verbreitet
- andere Meinungen werden nicht akzeptiert
- Versailler Vertrag belastete das Volk schon vor Hitler → welche dann nach Freund und Feind unterscheiden konnten (wie z.B. Juden)
- Gegner des Regimes werden verfolgt → Bücher werden verbrannt, Juden verfolgt, zeitgenössische Kunst wird „entartet“
 - für die „richtige Kunst“ wird ein eigenes Museum errichtet
- „Deutsche Arbeiterfront“ wird erstellt
- „Kraft durch Freude“ wird errichtet um z.B. Urlaub für alle zu leisten
- Hitler hat sich **sehr** mit dem Prinzip der Propaganda auseinandergesetzt (wie in „Mein Kampf“ zu sehen)
- Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda wird errichtet (ca. 1930)
 - dies untersteht Goebbels
 - Worte werden genau gewählt
 - oft findet eine Wiederholung statt, oder bestimmte Wörter werden gekoppelt (wie „deutsch“ in „einen deutschen Gruß“ in Briefen)
 - Emotionen überzeugen Zuhörer, nicht Zuhörer ⇒ Freund-Feind-Modell entsteht
 - Neologismen wurden erfunden
 - (der Film wurde hier kurz pausiert aufgrund eines Fehlers)
- Was passierte in Kinos?
 - Wochenschauen wurden gezeigt, welche spezialisierte Propagandafilme waren
 - bestimmte Geschehnisse werden idealisiert (wie die Einnahmen Frankreichs)
 - Deutsche Filmakademie wird zur Produktion dieser gegründet
 - Filme waren das fast einzige Medium in denen Bilder verbreitet werden konnte
 - die Bilderflut welche in diesen entstand war früher für die Bürger nicht so einfach zu verarbeiten (da sie dies nicht gewohnt waren)
 - Sind eine Möglichkeit die Wahrnehmung der Vergangenheit zu manipulieren

1.1. Was ist Propaganda?

Propaganda ist es, wenn Zuhörer einer Rede oder eines anderen Mediums nach diesem eine komplett andere Meinung mit sich tragen, da ihre eigentliche vom Redner unterdrückt wurde. Dies geschieht durch *Emotionalisierung* von Begriffen wie „*Treue*“ und durch ein Freund-Feind-Modell welches erstellt wird (wie z.B. das Juden schlecht wären etc.). Somit entstand eine klare Konnotation von was „*gut*“

und was „*schlecht*“ war. Letztendlich wird als statt reiner Informationen auch eine Ideologie an den Zuhörer weitergegeben.

2. Hausaufgabe zu Freitag 01.11.2024

- Arbeitsblatt auf Ipad bearbeiten